

31. 5. 116
den, 19. März 1946

1. Olga Pupina. Ungefähr vor einem Monat erschien in Lager Parsch, nach den Gerichten, mit Hilfe des Wiener CIC. Sie wurde in das Lager Parsch aufgenommen. Sie steht in Verbindung mit Major Donald, wohnhaft im ~~xxxx~~ Hotel Oesterreichische Hof. Sie hat gleichzeitig Verbindung mit verdächtigen Leuten / Sowjetagenten/. Der Name Pupina ist angeblich falsch, während der richtige Name lautet - Kopanini.

2. Ludwiling. Während des Aufenthaltes der Sowjet Mission in Salzburg sie war in enger Verbindung mit Major Pasetschnik und anderen. Ihre beste Kameradin Tatjana Samochwalowa ist nach der UdSSR abgereist kurz vor der Abreise der ganzen Sowjet Mission ins Salzburger. Zur Zeit sie war in enger Verbindung mit gewissen Eugen Sawin, der in einem Bataillon der 42-ten Division in der Nähe von Parsch beschäftigt war. Sawin war in sehr guten Beziehungen mit einem amerikanischen Hauptmann desselben Bataillons. Gegen 15. Mai ist er verschwunden. Ludwiling hat alles versucht um ihn zu finden. Sie hat sogar die Verdacht, dass Sawin von einem seiner Arbeitsgenossen getötet wurde. Gegen 15. Mai ist Sawin zurückgekehrt, aber arbeitet nicht mehr bei den Amerikanern und augenscheinlich verbirgt sich. Manchmal kommt er mit seinen Freunden mit dem amerikanischen Auto zu Ludwiling. Seine Freunde arbeiten wahrscheinlich bei den Amerikanern. Seine Verschwindung erklärt er wie folgt: Nach der Angabe von Ludwiling. Gegen 15. Mai sind in das Zimmer des Sawin zwei betrunkene Amerikaner eingebrochen, einer von ihnen war der Hauptmann, sie haben ihn zuerst geschlagen und brachten ihn dann mit dem "Jeep" nach Linz, wo sie ihn der sowjetischen Patrouille übergaben, von wo er nach St. Valentin gebracht wurde. In St. Valentin war er verhört durch sowjetische militärische Organe. Beim Verhör erklärte er, dass er von den Amerikanern festgehalten war, obwohl er selbst nach der Heimat fahren wollte. Trotzdem war er ins Speziallager 501 gebracht, wo er in einem Keller gehalten wurde. Nach einigen Tagen, während des Transportes in ein anderes Ort, ist er geflohen und hat wieder die sowjetisch-amerikanische Grenze unter einem Wagon überquert. Seine Erzählung ist ziemlich verdächtig und unklar.

3. Moissenko Anatoli
~~Dentschenko~~ In März 1946 in das russische Komitee in Mondsee kamen zwei junge Männer und baten sie anzumelden und Personalpapiere auszugeben. Sie gaben an, dass sie bei den Amerikanern arbeiteten und haben im Besitz keine Dokumente. Alle beide Bitten wurden abgelehnt. Nach kurzer Zeit erschienen die beiden wieder im Komitee schon versehen mit Dokumenten, die in Linz herausgegeben ~~xxxx~~ und mit dem Siegel des MGs versehen waren. Ausserdem sie gaben an, dass sie ehemalige KZ-Insassen seien, und bestätigten es mit Verweis entsprechender Dokumente. Wie es sich jetzt herausgestellt hat, einer von ihnen ist Masnjak / welcher - unbekannt/, ehemaliger Angehöriger der deutschen Wehrmacht, dann Mitarbeiter der Sowjetmission in Salzburg. Von der letzteren hatte er Dokumente, dass er Major der 10ten Armee ist. Nach der Personalbeschreibung, der andere wird entweder Kolot Terentij oder Golowatschew Junji sein. Der erste ist Mitarbeiter der Sowjetmission - Kraftfahrer, und der andere - auch geheimer Mitarbeiter - Leutnant. Zur Zeit beide sind wohnhaft in Rill ~~xxxx~~ dsee Nr. 29 San Wolfgang.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

3/5/46

4. Angesichts der grossen Zahl in letzter Zeit bemerkter Ueberläufer von der Sowjetische Okkupationszone und von der UdSSR, was zweifellos auch von den Organen des sowjetischen Abwehr- und Aufklärungsdienstes durch Zusage von Agenten unter dem Schirm der Ueberläufer, ~~organisiert wird~~, die sehr oft in die DP Lager hineinschleichen und ganz unbemerkt sind, ausgenutzt wird, ich schlage vor folgende Massnahmen:

1- Alle Ueberläufer müssen in einer Stelle konzentriert sein / zum Beispiel in der Franz Josef Kasarne oder am Aswo/. Als Grund dafür kann die Kartierungspflicht sein. Gleichzeitig können sie durch spezielle Leute ganz unofficial kontrolliert werden. Nach der Ueberführung in ein DP Camp wird es schon möglich sein solche Personen ständig unter Aufsicht zu halten.

Es ist notwendig die "Allied travel permits" für ganz Österreich, auch für Wien, für folgende Personen, deren Namen hier in der Beilage angegeben sind, zu beschaffen: